

Haus des Lebens – Der jüdische Friedhof Hamburg-Altona

Der jüdische Friedhof in Altona wurde 1611 angelegt und kontinuierlich erweitert. Der „Gute Ort“ in der Königstraße gilt nicht nur wegen seiner Größe und seines Alters, sondern auch wegen der kulturhistorischen Bedeutung zahlreicher Grabsteine weltweit als eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder.

Der knapp 2 ha große Friedhof besteht aus einem sefardischen (portugiesische) Teil und einem aschkenasischen (deutschstämmige und osteuropäische) Teil.

Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde.

Im Jahre 2007 wurde der Friedhof nach umfangreichen Archivierungs- und Restaurierungsarbeiten erstmals wieder geöffnet.

Der Rundgang erklärt die Situation der Juden in Hamburg und Altona vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Er führt in die jüdische Begräbniskultur ein und erläutert Inschriften ausgewählter sefardischer und aschkenasischer Grabsteine.

Für männliche Besucher ist das Tragen einer Kopfbedeckung erforderlich.

Führungen werden Sonntag bis Freitag angeboten.

An gesetzlichen und jüdischen Feiertagen ist der Friedhof geschlossen.

Dauer der Führung: 90 Minuten

Gruppenführungsgebühr: 30,- €

Gruppengröße: max. 18 Personen

Treffpunkt: Königstrasse 10a, 22767 Hamburg, S-Bahn 1 oder 3: Königstraße



Jüdischer Friedhof, E. Dukesz-Haus, Foto: Felix Borkenau

Wer eine DGS-Führung an einem Termin haben möchte, bitte melden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte um rechtzeitige Anmeldung: dann melden Sie sich bitte einfach bei Martina Bergmann(gl), Museumsdienst Hamburg, Glockengießerwall 5A, 20095 Hamburg, Fax: 040/ 427 925 324, BT: -/ 428 55 827, Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de, Webcam (Skype): museumsdienstHH